

Ökonomen ihre Belange so stark in den Vordergrund rückten, daß die Architektur zuweilen zu kurz kam.

Die Partei hat deshalb mit Recht gefordert, diesen Fragen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken und die Gefahr der Gleichförmigkeit und Monotonie sowie eine gewisse Farblosigkeit in unserem Wohnungsbau zu überwinden und abwechslungsreiche, farbenfreudige Ensembles zu schaffen, wie es den Wünschen und dem Schönheitsempfinden unserer Werktätigen entspricht.

Es wurden inzwischen entsprechende Verbesserungen an den Wohnhaustypen vorgenommen und von den Architekten Vorschläge für eine bessere Gestaltung der Fassaden gemacht.

Es hat sich dabei gezeigt, daß das Baukastensystem größere Variationsmöglichkeiten bietet als die bisher zu starr und eng gehandhabte Typenprojektierung, bei der auch die Fassadengestaltung der Wohnhäuser ein für allemal festgelegt wurde und fast keine Abwechslung in der äußeren Gestaltung zuließ.

Wir wollen aber im Wohnungsbau nicht bei dem Erreichten stehenbleiben, und deshalb wird die Deutsche Bauakademie, wie im Ministerratsbeschluß festgelegt, bis Mitte des kommenden Jahres einheitliche komplette Typenreihen für die planmäßige Weiterentwicklung des Wohnungsbaus erarbeiten. Dazu ist es erforderlich, unsere besten Architekten in die Entwicklung der Typen einzubeziehen und die fortgeschrittensten Erfahrungen auszunutzen.

Nach dem Beispiel der Sowjetunion werden wir für solche neuen Wohnungsentwicklungen Experimentalbauten errichten, sie der Bevölkerung zur Diskussion stellen und erst nach gründlicher Erprobung verbindlich erklären.

Diese Neuentwicklungen sollen sich vor allen Dingen dadurch auszeichnen, daß der Anteil der zentralbeheizten Wohnungen erhöht und eine bessere Differenzierung der Wohnung in bezug auf Größe und Gestaltung der Räume erreicht wird, ferner dadurch, daß außer den Einbauküchen Schrankeimbauten auch in den Schlafräumen vorgesehen werden.

Was die bautechnische Seite betrifft, so gilt es in breiterem Maße auf der Grundlage der standardisierten Elemente des Baukastens zu Spannbetondecken überzugehen, die Schnellbaufließfertigung breit durchzusetzen und bei den Ausbauarbeiten alle Möglichkeiten zur Industrialisierung zu nutzen.